

Büro der Regionen Krefeld und Kempen-Viersen
Dionysius platz 22 | 47798 Krefeld
02151 65686-0 | Regionen-kr-kv@bistum-aachen.de



*****Leitartikel Krieg und Frieden*****Bistumsprozess***Friedenskreuz*****
*****Neues aus den Regionen*****Die Räte*****
Notfallseelsorge*Aktionen der Jugendarbeit***Personalien***Termine u.v.m.*********

Leitartikel Krieg und Frieden: Gedanken zur Situation

Seit Ende Februar ist unsere Welt eine andere geworden. Mit dem Angriffskrieg Putins auf die Ukraine ist die jahrzehntelange Periode des Friedens in weiten Teilen Europas zu Ende. Mitten in Europa fallen nun wieder Bomben, werden unschuldige Menschen getötet, Städte verwüstet und Fluchtkorridore verwehrt. Von jetzt auf gleich müssen viele Menschen unermessliches Leid erfahren, werden aus ihrer Heimat vertrieben oder müssen Hals über Kopf flüchten, solange sie noch können.

Unter uns wissen wohl nur noch die Ältesten aus eigenem Erleben, wie sich die Grausamkeit des Krieges anfühlt. Wir anderen, Jüngeren verfolgen sprachlos die täglich neuen Sondersendungen mit erschütternden Nachrichten aus dem Kriegsgebiet mitten in Europa. Und wir müssen auch immer noch fürchten, dass dieser Krieg weiter eskaliert.

Und weil wir darauf keinen unmittelbaren Einfluss haben, fühlen wir uns ohnmächtig und hilflos. Wir möchten etwas beitragen zur Bewahrung des Friedens, doch wir müssen mitansehen, wie sich die Spirale der Gewalt immer weiter dreht.

Doch wir können durchaus etwas tun: wir können bei uns selbst anfangen. Krieg und Feindseligkeiten tragen nicht nur Staaten untereinander aus. Unfriede, Streit, manchmal auch Krieg gibt es oft genug auch im Kleinen, auch bei uns. Das vermeintlich „schwarze Schaf“ in der Familie, das von den anderen gemieden wird, der streitbare Nachbar, mit dem wir seit Jahren über Kreuz liegen, das Zerwürfnis im Freundeskreis, seit dem der oder die ein „rotes Tuch“ für mich ist – wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass auch unsere kleine Welt oft alles andere als friedlich ist. Doch im Gegensatz zur großen Politik können wir hier durchaus selbst etwas zum Positiven zu verändern: Indem wir wirklich ernst machen mit unserem Wunsch nach Frieden und damit zuerst bei uns selbst anfangen. Der Friede, der mehr ist als Waffenstillstand, dieser Friede fängt bei mir und dir, bei jedem von uns an. Und in den letzten Wochen gab es auch in unserer Region schon viele kleine und große

Zeichen dieses Friedens: Menschen, die Geld und Hilfsgüter spenden oder zusammenstellen und mit LKWs ins Kriegsgebiet fahren, engagierte Privatleute und Initiativen, die mit kleinen und großen Beiträgen helfen, Einzelpersonen und Gemeinden, die ihre Herzen und Häuser öffnen und Geflüchtete aufnehmen oder ihnen Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen: ganz unterschiedliche und vielfältige Initiativen, die Menschen in Not unmittelbar helfen und auf diese Weise ihren wichtigen Beitrag leisten zu Verständigung und Frieden unter uns.

Wenn es uns ernst ist mit dem Frieden im Großen, dann beginnen wir mit dem Frieden im Kleinen, um uns herum – in der Hoffnung, dass dieser Friede die Kraft hat, Kreise zu ziehen und andere anzustecken. Ich wünsche uns die Kraft dazu, jeden Tag bei uns selbst damit anzufangen, zu diesem Frieden beizutragen, damit der Friede im Großen daraus erwachsen kann. Das bringt auch ein bekanntes Gebet zum Ausdruck, mit dem ich schließen möchte:

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht; dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt; dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.“

Herr, lass mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen, und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.“

Jan Nienkerke, Regionalvikar Kempen-Viersen

Bistumsprozess: Miteinander auf dem Weg, Kirche von morgen zu werden

Mehr als vier Jahre ist es her, dass unser Bischof Helmut in seiner Silvesterpredigt den Auftakt zum synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess HEUTE BEI DIR gemacht hat. Seitdem haben sich mehr als 5.000 Menschen an der Bestandsaufnahme, dem Nachdenken und den Beratungen beteiligt, von denen nicht wenige aus unseren beiden Regionen kamen. Für diese Beteiligung sind wir sehr dankbar. Nun geht in diesen Tagen die II. Prozessphase mit den Synodalversammlungen zu Ende, in der die diözesanen Räte ihre Voten abgeben.

In der Region Krefeld sammeln die verschiedenen Gremien und verantwortlich Mitarbeitenden in den GdG mit dem Regionalteam schon erste Ideen zur Umsetzung für die Städteregion. Wie gelingt es uns gemeinsam, die Vorgaben für eine zukunftsfähige Pastoral konkret werden zu lassen? Welche Schritte ermöglichen eine neue Form von kirchlicher Präsenz, die nahe bei den Menschen ist? Alle sind eingeladen, mitzugestalten und auszuprobieren. Deshalb wird es einen synodalen Umsetzungsprozess in Krefeld und Meerbusch geben, der spätestens 2023 beginnen wird.

In der Region Kempen-Viersen startet das Regionalteam eine neue Kommunikationsoffensive, indem alle haupt- und ehrenamtlichen GdG-Verantwortlichen eingeladen sind, die anstehenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Spätestens im Herbst heißt es dann für uns alle: Wir wollen neu handeln! Gemeinsam. Vernetzt. Für Morgen!

Elisabeth Vratz
Pastoralreferentin
im Regionalteam Krefeld



Gib dem Frieden dein Gesicht: 75 Jahre Aachener Friedenskreuz

Mit ungewollter Aktualität ist am Aschermittwoch 2022 eine große Aktion zum 75-Jährigen des Aachener Friedenskreuzes gestartet: Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind aufgerufen, sich öffentlich zu Frieden und Versöhnung zu bekennen. Das Motto der Aktion, „**Gib dem Frieden dein Gesicht**“, setzt ein Zeichen der Hoffnung in die Zukunft.

Mit einer Wallfahrt, vier Aktionswochen in Krefeld, Mönchengladbach, Jülich und Aachen, einer Internetaktion und weiteren Initiativen sollen das Kreuz und seine Botschaft in den Blick gerückt werden. Auftakt ist am 9. April in Krefeld (St. Dionysius), Ende ist am 21. September in Aachen.

Hintergründe und aktuelle Hinweise sind zu finden auf <https://gib-dem-frieden-dein-gesicht.de/>. Die Aktion wird getragen von Bistum Aachen, Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen und pax christi Diözesanverband Aachen. Vor Ort beteiligen sich verschiedene Pfarreien, Schulen und Gruppen. Alle heißen weitere Mitstreiter herzlich willkommen.



Bild: Bistum Aachen

Neues aus den Regionen:

Das Logo für die Region Kempen-Viersen: Die Schwalm, Nette, Niers, Fliethbach und Willicher Fleuth bilden das Kreuz, was uns Christen an Jesu Botschaft der Liebe erinnert. Der grüne Rahmen erinnert an die Wälder, Wiesen und Felder der Region. Farben und Stil sind in Anlehnung an das Logo des Bistums Aachen genommen. Symbolisch werden somit die Werte: das Leben in Fülle und in Vielfalt, die Bewahrung der Schöpfung, Offenheit zur Welt, Botschaft der Liebe und Verbundenheit mit der Kirche im Bistum verdeutlicht.



Das Logo für die Region Krefeld: Wir erkennen den Rhein von Meerbusch bis Hohenbudberg; auch den Hülser Bruch im Norden, sowie den Grüngürtel um die Region herum. Wir sehen das Autobahnkreuz Meerbusch A57 – A44, das für uns Christen an Jesu Botschaft der Liebe erinnert. Farben und Stil sind in Anlehnung an das Logo des Bistums Aachen genommen. Symbolisch werden somit die Werte: der Fluss des Lebens, die Bewahrung der Schöpfung, Offenheit zur Welt und zur Vielfalt, Botschaft der Liebe und Verbundenheit mit der Kirche im Bistum verdeutlicht.



Außerdem: Neue Website der Region Krefeld

Katholische Kirche in Krefeld und Meerbusch: vielfältig, mit den Menschen, anders, ansprechbar... Kirche ist Jugend, Kirche ist KiTas, Kirche ist Hilfe für Menschen in Not, Kirche ist Kunst, Kirche ist Mitmachen, Kirche ist lebendiger Teil unserer Region, unserer Stadt... Die neu strukturierte Website, die auch mit dem Handy gut lesbar ist, ist Informationsplattform für alle, die sich fragen: Was, wo, wie, wer, wann ist die katholische Kirche in Krefeld und Meerbusch? Seit 22.03.2022 – neuer Auftritt: <https://katholisch-in-krefeld-meerbusch.de/>

Katholikenräte

Die Katholikenräte sind die Vertretung der engagierten Laien in den Regionen des Bistums Aachen. Sie setzen sich zusammen aus Vertretern der GdGs / Gemeinden, der katholischen Verbände und Organisationen, sowie aus sachkundigen Frauen und Männern. Sie bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen Kirche und Gesellschaft, sind besonders in sozialen und sozialpolitischen Belangen aktiv und beteiligen sich an der Gestaltung von Kirche im Bistum. Die Katholikenräte werden in dieser Zeit neu für die kommenden vier Jahre konstituiert.



- Die konstituierende Sitzung des **Katholikenrats Krefeld** findet am 5. April statt.
- Die konstituierende Sitzung des **Katholikenrats Kempen-Viersen** findet am 4. Mai statt.

Salz-und-Hefe-Preis

Der Katholikenrat Krefeld hat den „Salz-und-Hefe-Preis“ ausgerufen, um Menschen und Gruppen auszuzeichnen, die durch ihr gesellschaftliches Engagement, Einsatz für die Würde des Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für ein gutes Leben in unserer Region beitragen oder beigetragen haben und eine Inspiration und Anregung für andere sein können oder schon sind. Der Preis für das Jahr 2021 geht an zwei Gruppen: den DPSG Stamm Raubritter aus Hüls, da sie in Zeiten der Pandemie sehr engagiert Kontakt zu Kindern und Jugendlichen gehalten und gestaltet haben. Und an die Gruppe der Gemeinde St. Martin, die mit der KOT Canapee seit über 40 Jahren eine weihnachtliche Feier für Bedürftige organisieren.



Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

Regionalpastoralräte und die Termine

Im regionalen Pastoralrat beraten Vertreter aus Gemeinschaften der Gemeinden und aus anderen pastoralen Feldern gemeinsam mit der Regionalleitung kirchliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Sie initiieren und begleiten Anliegen, Projekte und Initiativen, die über die gemeindliche Ebene hinausgehen und/oder diese miteinander verbinden. Folgende Termine sind in 2022 geplant:

Regionalpastoralrat Kempen-Viersen	Regionalpastoralrat Krefeld
05. Mai 2022	24. Mai 2022
08. September 2022	01. September 2022
17. November 2022	24. November 2022

Notfallseelsorge – „DA SEIN!“

Unter diesem Motto stand der Ökumenische Gottesdienst zur Beauftragung der neuen Notfallseelsorger:innen, der am Freitag bei stürmischem Wetter in der Friedenskirche Krefeld stattfand. Hier wurden sechs Notfallseelsorger:innen für die Stadt Krefeld und neun Notfallseelsorger:innen für den Kreis Viersen beauftragt.

Wir haben uns ein Jahr gemeinsam auf den Weg gemacht. Menschen mit verschiedenen beruflichen Ausbildungen, unterschiedlichem Alter und verschiedenen Religionen. Wir haben viel gelernt über den Umgang mit Menschen, über Todesbenachrichtigungen, über Verabschiedungsfeiern, aber auch über unser eigenes Leben und unseren eigenen Glauben.

Wir werden jetzt „DA SEIN“, um in Situationen, die für die zu Betreuenden extrem belastend, verängstigend und überfordernd sein können, ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln.

Wir stehen Menschen in akuten Notsituationen bei. Unser Dienst wird ökumenisch getragen und wir stehen allen Menschen ungeachtet ihrer Weltanschauung und Religion zur Verfügung.

<https://www.bistum-aachen.de/Seelsorge/nfs-viersen/>

<https://www.bistum-aachen.de/Seelsorge/nfs-krefeld/>

Marlies Fritsch

Küsterin an St. Michael und St. Georg
Kordinatorin für Messdiener an St. Matthias



Neue Reihe von kirchlichen Jugendformaten: Fantastic 4 you – Jugendkultur trifft Glauben

Nachdem die Pandemie den Start des neuen Jugendformates um zwei Jahre verzögert hat ist es nun doch endlich soweit:

Die Idee, ein Thema aus dem Jugendkulturbereich mit dem Glauben zu verknüpfen, soll in unterschiedlichen Formaten und Kulturthemen umgesetzt werden.

Start hierzu ist der Auftritt des

Grefrather Jugendtheaters

am 01.04.22, um 19.00 Uhr

in St. Thomas Morus

auf der Kempener Allee 70 in Krefeld

Das Jugendtheater macht seit 22 Jahren Musical- und Musikdarstellungen. Das Thema in diesem Jahr ist: „Eine unbequeme Wahrheit“. Der **Eintritt ist frei**.

Dabei kommen sie in jedem Jahr auch für ein Thema bzw. Unterthema des Karfreitags zusammen und bringen dieses inhaltlich auf die Bühne. Durch selbstgesungene Songs, Texte, Impulse, Darstellungen und Videos werden die tiefgründigen Inhalte oftmals so intensiv vorgetragen, dass sie Vielen unter die Haut gehen oder emotional berühren.

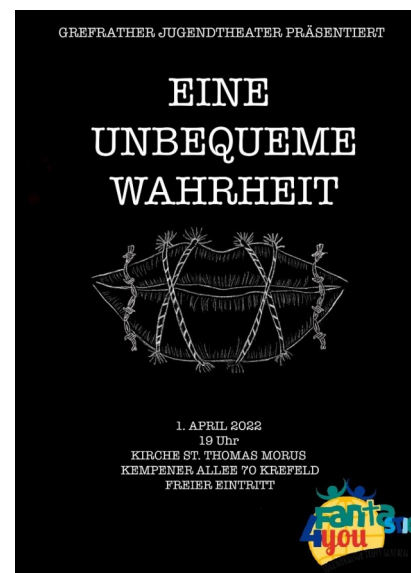
Was die Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst zu dem Thema bewegt, verstehen sie auf großartige Weise dem Zuschauer nahezu bringen.

Verknüpft wird die Aufführung schließlich noch mit dem Evangelium und den Augen des Glaubens. Damit eben Jugendkultur auf Glauben trifft und die Zuschauerinnen und Zuschauer auf „fantastische Weise“ bereichert werden können. Dabei sind die Themen so umfassend und der Lebenswelt der Jugendlichen entspringend, dass die Inhalte für alle gedacht sind, nicht nur für Getaufte.

Wir von der GdG Krefeld Nordwest laden daher sehr herzlich ein diese Jugendaktion zu besuchen: Mit Jugendlichen, Firmlingen, Messdienern, Pfadfindern und allen Interessierten. Es lohnt sich bestimmt (für Menschen jeden Alters)!

Weitere Veranstaltungen von „Fantastic 4 you – Jugendkultur trifft Glauben“ werden folgen.

Matthias Totten, Diakon
GdG Krefeld Nordwest



Die Ferienfreizeit Oppum ist zurück!

Nach zwei langen Jahren Zwangspause geht die FFZ der Jugendfreizeiteinrichtung Casablanca endlich wieder auf große Tour. In den ersten beiden Sommerferienwochen vom 26.6. bis 10.7.2022 fahren 42 Kinder und 10 Betreuer:innen zum Haus Nickersberg im Nordschwarzwald.

Für die 8 bis 13-jährigen Kinder und Jugendlichen stehen wieder eine Menge Action, Spaß und Erholung auf dem Programm. Ein Highlight wird sicherlich der Ausflug in Deutschlands größten Freizeitpark, den Europa Park.

Der Teilnahmebeitrag liegt bei 450 € pro Kind. Für Geschwister und Kinder, deren Eltern Sozialleistungen beziehen, gelten verminderte Preise. Wer nähere Infos zur Fahrt und der Anmeldung haben möchte, kann die Info-Broschüre ganz einfach und unverbindlich per E-Mail anfordern unter ferienfreizeit.oppum@gmail.com, unter www.ffz.oppum-youth.de herunterladen, oder zu den üblichen Öffnungszeiten im Casablanca mitnehmen.

Für das FFZ Team, Dominik Nauen
Jugendzentrum Casablanca



KAB fordert eine Reform des kirchlichen Arbeitsrechts

Mittlerer Niederrhein/Bistum Aachen

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Mittlerer Niederrhein im Bistum Aachen erklärt:

Seit der Weimarer Reichsverfassung von 1919 können Kirchen ein eigenständiges Arbeitsrecht erlassen. Die Initiative „Out in Church“ - Kirche ohne Angst hat ein Überdenken überzogener Loyalitätspflichten, die bis in den persönlichsten Lebensbereich gehen, angestoßen. Die Vollversammlung des Synodalen Wegs hat sich mit 93% für eine Revision dafür ausgesprochen, eine Revision dieses Weges vorzunehmen. Arbeitsgerichte beurteilen den deutschen Sonderweg, der auch nach europäischem Recht nicht haltbar ist, kritisch.

1,5 Mio. Beschäftigte erwarten von ihrer "Mutter Kirche", dass sie nicht als Angestellte mit minderen Rechten behandelt werden. In den siebziger Jahren versprach der damalige Kölner Kardinal Höffner, dass der kirchliche Sonderweg nur vertretbar sei, wenn er besser und nicht schlechter als die allgemeinen Arbeitsregeln sei. Dies müssen dann auch die Beschäftigten spüren. Heute darf die Frage des Familienstandes, alleinerziehend und unverheiratet, geschieden oder in queerer Partnerschaft lebend, keine Relevanz mehr haben.

Auch die Ampel hat eine politische Reform des kirchlichen Arbeitsrechtes im Koalitionsvertrag aufgenommen. Uwe Schummer, Vorsitzender des KAB Bezirksverbandes Mittlerer Niederrhein: „Die Diskrepanz des Schutzes von sexuell übergriffigen Tätern in den eigenen Reihen, mangelnde Empathie für deren Opfer und ein aus den Fugen geratenes und Angst einflößendes Arbeitsrecht zeigen die Dringlichkeit als

Kirche der Hoffnung neues Vertrauen zu gewinnen. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sieht sich als Stimme der Arbeit in Kirche und Gesellschaft besonders gefordert, ihre Kompetenz auf der Seite der Beschäftigten einzubringen“.

Eröffnungsveranstaltung zur KAB Kampagne

WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär

Donnerstag, den 05. Mai 2022 um 18.30 – 21.00 Uhr im Kulturzentrum Südbahnhof, Saumstraße 9, 47805 Krefeld

Der über die Grenzen hinaus bekannte Sozialethiker und emeritierte Professor Dr. Franz Segbers wird in seinem Vortrag „ Den Schrei der Armen hören“ die Inhalte und Positionen der KAB zum Schwerpunkt „WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär“ kritisch kommentieren und sozial- und arbeitspolitisch einordnen.



Neue ökumenische Umweltschutzgruppe für Krefeld: Christians for Future

Als Teil der Fridays-for-Future-Bewegung engagieren sich Christians for Future für Klimaschutz, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

In unserer Rolle als Christ:innen haben wir uns dieser weltweiten Bewegung angeschlossen, um gemeinsam für diese Ziele einzustehen und dafür zu sorgen, dass sie weitere Teile unserer Glaubensgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft erfassen. Unsere Aktionsformen sind vielfältig. Unser Engagement umfasst die Arbeit direkt in Kirchengemeinden und in der nachbarschaftlichen, ökumenischen Öffentlichkeit ebenso wie die Durchführung eigener Aktionen zum Thema Klima- und Umweltschutz.

Diakon Matthias Totten der katholischen Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit hat die Ortsgruppe Krefeld ins Leben gerufen, weil er den Klimaschutz als einen wichtigen Auftrag an alle Christ:innen auch in Krefeld versteht.

Die Gruppe sucht interessierte Christinnen und Christen aller Konfessionen und interessierte Menschen, die sich ihr anschließen und sich in ihr nach eigenen Möglichkeiten und Interessen zu engagieren. Wer Interesse hat sich als Christ:in für den Klimaschutz zu engagieren kann sich gern melden bei

Diakon Matthias Totten: totten@heiligste-dreifaltigkeit-krefeld.de

„Will Kirche glaubhaft sein, dann muss sie gerade beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen: Sie übersetzt damit den biblischen Auftrag des treuhänderischen Umgangs mit Gottes guter Schöpfung in die Praxis, sie handelt gemäß ihrem eigenen Selbstverständnis als Sakrament, das heißt als Zeichen und Werkzeug des Heils. (Glaubens-)Lehre, Verkündigung und die eigene Praxis sollen im Einklang stehen und dem Vorbildcharakter der Kirche gerecht werden. Klimaschutz ist gelebter Schöpfungsglaube und gehört ins Zentrum kirchlichen Handelns.

Christinnen und Christen haben erkannt, „dass ihre Aufgaben im Bereich der Schöpfung, ihre Pflichten gegenüber der Natur und dem Schöpfer Bestandteil ihres Glaubens sind“. Der Kirche ist bewusst, dass ihr eigenes Klimaschutz-Handeln bislang teilweise hinter dem Möglichen und Nötigen zurückbleibt.“

(Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen Nr. 48) Bonn 2019 Zehn Thesen zum Klimaschutz



Malteser-Jubiläums-Trilogie

Der Malteser Hilfsdienst e.V. wurde im Jahr 1953 von den beiden deutschen Gesellschaften des Malteser-Ritterordens gemeinsam mit dem Deutschen Caritasverband gegründet. Die Krefelder Ortsgliederung besteht seit 1957, also nun schon 65 Jahre.

Am 01.01.1980, vor mehr als 40 Jahren, rollte der erste hauptamtlich besetzte Malteser-RTW in Krefeld-Fischeln.

Schließlich wurde am 01.09.2020 der Neubau am Standort Obergath in Betrieb genommen.

Diese Jubiläums-Trilogie ist Anlass für einen Festakt mit Gottesdienst und einem Tag der offenen Tür für alle Krefelder Bürger:innen am Samstag, 04.06.2022 um 10 Uhr.



...weil Nähe zählt.

Personalia

- Einsetzung zum 01.01.2022, Pastoralreferent Rüdiger Keimer in der Krankenhauseelsorge am Helios-Klinikum, Krefeld
- Ernennung ab 01.01.2022, Vizeoffizial Pfarrer Jan Nienkerke, zum Regionalvikar der Region Kempen-Viersen und aufgrund seines Amtes als Regionalvikar zum Mitglied des Diözesanpriesterrates, befristet bis 31.12.2022
- Einsetzung mit Wirkung vom 01.04.2022, Pastoralreferent Harald Hüller mit 50% BU als pastoraler Mitarbeiter im Regionalteam Kempen-Viersen, befristet bis 31.12.2022.

Viel Erfolg bei allen neuen Herausforderungen!

- Ausgeschieden zum 01.03.2022
Gemeindereferentin Kerstin Müllers, bisher tätig in der GdG Krefeld-Nordwest
- Renteneintritt zum 01.03.2022
Gemeindereferentin Brigitte Schmitz, bisher tätig in der GdG Krefeld-Süd, Trauerpastoral

Genießen Sie Ihre freie Zeit!

Kurzinformationen, Termine und Veranstalterlinks:

Gottesdienste vorbereiten & feiern

Ein Kurs für alle, die an der Leitung von Wort-Gottes-Feiern interessiert sind

In Kooperation von Katholischem Forum Krefeld-Viersen und der GdG Willich beginnt im Mai ein neuer Ausbildungskurs für Gottesdienstleiter:innen. Schwerpunkte sind die Vorbereitung, Gestaltung und Leitung der Wort-Gottes-Feier, aber es werden auch alternative Formen angesprochen. Teilnehmen können Interessierte aus allen Gemeinden, die sich vorstellen können, Gottesdienste verantwortlich zu leiten.

Damit nach dem Kurs die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern erteilt werden kann, ist eine Rücksprache mit dem GdG Leiter/Pfarrer der Gemeinde nötig. Darüber hinaus muss der GdG Rat der Beauftragung zustimmen und sein Einverständnis zur Teilnahme am Kurs geben.

Termine: 5 Montage in Folge, ab 2. Mai 2022; evtl. zusätzlich Di 7. Juni 22, jeweils 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr im Pfarrzentrum St. Maria Empfängnis, Hauptstraße 34, Willich-Neersen.

Anmeldung FBS-Katholisches Forum Krefeld-Viersen, 02151 6294-0 oder 02162 17290 , oder info@forum-krefeld-viersen.de

Kursnr. 22-41-001, max. TN 14, die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen zu Inhalten und bei Fragen zu den Bedingungen bei der **Kursleitung** Sabine Grotenburg, Gemeindereferentin, Tel. 02156 9109620 oder per Mail: grotenburg@st-anne.de



GdG Willich



Katholisches Forum für
Erwachsenen- und Familienbildung
Krefeld und Viersen

KreativPAUSE – es sind noch Plätze frei!

Handlettering-Angebot in der Fastenzeit – gemeinsam den eigenen Lieblingsspruch künstlerisch gestalten. Für Erwachsene, auch ohne Vorerfahrung.

Samstag, 02.04. von 14 – 17 Uhr, Pfarrzentrum Schutzengel, Hauptstr. 22, 47809 Krefeld. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pastoralassistentin Dorothea Schneider, Pfarrei St. Augustinus, Tel.: 02151 558555, dorothea.schneider@bistum-aachen.de

Frauenseelsorge

Krefeld: Der neue Flyer mit Terminen ist online unter www.frauenseelsorge-krefeld.de, oder als gedrucktes Exemplar bei uns im Büro der Regionen oder in den Pfarrbüros.

Kontakt und Infos: Gunda Hagens, Tel: 02151 5319846, gunda.hagens@bistum-aachen.de

Kempen-Viersen: Stefanie Müller, Tel: 02151 1503637, stefanie.mueller@bistum-aachen.de

Angebote der Stadtoase Krefeld

Angebote der Stadtoase finden Sie unter: www.stadtoase-krefeld.de

Anmeldung und weitere Informationen:

Stadtoase Krefeld, Schroersstr. 9, 47803 Krefeld,

Tel.: 02151 755862/E-Mail: info@stadtoase-krefeld.de

Angebote des Kloster Mariae Heimsuchung

Mutterhaus der Franziskus-Schwestern, Tel.: 02151 91270

E-Mail: Franziskus-Schwestern-Krefeld@t-online.de, www.franziskus-krefeld.de/

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, GdG Krefeld-Süd

Termine für das 2. und 3. Quartal 2022: 16.05., 20.06., 15.08., jeweils um 19:30 Uhr

Kath. Kirche St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 17, Krefeld-Stahldorf

Rückfragen über das Pfarrbüro Maria-Frieden: Tel . 02151 301212

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden Samstag um 12:00 Uhr in der Alten Kirche, An der Alten Kirche 1, Krefeld.

Kursangebote aus dem Fachbereich Kirchl. Jugendarbeit...

...finden Sie unter <https://wirsindkja.de>. Dort können Sie sich auch online anmelden.

Pastoralnachmittage Krefeld

28.03.2022, 02.05.2022, 20.06.2022 jeweils 15 Uhr. Ort und Thema werden mit gesonderter Einladung bekannt gegeben, auch ob die vorgenannten Termine als Präsenzveranstaltung oder als Videokonferenz stattfinden wird kurzfristig mitgeteilt.

**Besondere Situation bringen Veränderung, so auch teilweise in der Anordnung unseres „Aktuell!“
Wir hoffen es gefällt Ihnen.**

Die Mitarbeitenden im Büro der Regionen Krefeld und Kempen-Viersen wünschen Ihnen ein sonniges Osterfest, bleiben Sie gesund und erholen sich von den unangenehmen Nachrichten in der Welt.



98991503 © Publicdomainphotos | Dreamstime.com

In eigener Sache:

Artikel sollten eine Länge von **1.500 Zeichen (einschl. Leerzeichen)** nicht übersteigen und **Nachrichten** nicht mehr wie **500 Zeichen**, zudem sollte jeweils ein **Bild** (mit Bildunterschrift/©) beigefügt werden.

Was bleibt ist, dass wir jederzeit gerne Ihre Beiträge in „Aktuell!“ veröffentlichen. Also senden Sie uns Wissenswertes aus Ihrer Pfarrei, Ihrer Institution, Ihrem Verband, ... - wir nehmen es gerne auf (E-Mail-Adresse und Redaktionsschluss s. u.)

Das Redaktionsteam

„Aktuell!“ versenden wir für beide Regionen nur als E-Mail. Interessierte wenden sich bitte an das Büro unter:
regionen-kr-kv@bistum-aachen.de.

Es wird allerdings auch zeitnah auf beide Homepages eingestellt und kann dort abgerufen werden:
www.region-krefeld.de und region-kempen-viersen.de.

Redaktionsschluss für „Aktuell“ 2/2022: 17. Juni 2022